

## Ein leidenschaftlicher Apostel

Das Paulus-Jahr beginnt am 28. Juni 2008

Rudi Jankovic

## 12. Sonntag im Jahreskreis A

### Evangelium Mt 10, 26-33

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern. Fürchtet euch nicht vor de-

nen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch vor dem, der Seele und Leib ins Verderben der Hölle stürzen kann. Verkauft man nicht zwei Spatzen für ein paar Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert

als viele Spatzen. Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

**1. Lesung: Jer 20, 10-13**

**2. Lesung: Röm 5, 12-15**

## Kommentar zum Evangelium - Dazu stehen

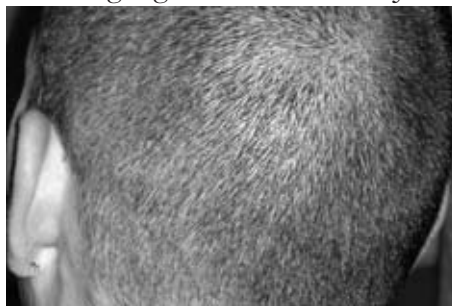
In einer Firmrunde mit 16-, 17-Jährigen, Thema: Meine Glaubensgeschichte – welche Rolle spielt der Glaube an Gott in meinem Leben? Niemand will der oder die Erste mit Reden sein. Verständlich, schließlich ist das heutzutage schon ein intimes Thema und außerdem nicht im Trend, es kann also schnell peinlich werden, sich hier zu outen. Doch dann ergreift ein Jugendlicher das Wort und leitet mit den Worten: „Es klingt jetzt vielleicht blöd, aber ich bete schon oft“ die Aussage zu seiner Glaubenspraxis ein. Daraufhin trauen sich auch die anderen darüber zu reden und es zeigt sich, dass bei allen Gott einen Platz in ihrem Leben hat.

Das ist der kleine Beginn von dem, wozu Jesus alle ermutigt: Bekennt euch zu mir (auch wenn ihr dafür keinen Applaus erntet). Und gerade für Jugendliche, bei denen Kirche und Glaube nicht unbedingt zu den Rennern gehören, ist die Teilnahme an einem Jahr Firmvorbereitung wirklich schon Bekenntnis. Bei Bischof Erwin Kräutler, der diese Jugendlichen gefirmt hat, zeigt sich, dass so ein Bekenntnis - in letzter Konsequenz gelebt - bis auf Leben und Tod gehen kann.

### Mut!

Dreimal hören wir im heutigen Evangelium: „Fürchtet euch nicht!“.

Wenn in der Bibel ein Motiv dreimal hintereinander vorkommt, dann bedeutet das so viel wie: Ganz wichtig! Es sind quasi die ausgeschriebenen Rufezeichen im Text. Jesus will uns Mut machen zu unserer Überzeugung, die seine Botschaft ist, zu stehen. Aber wie kommen wir zu diesem Mut uns von unserer Glaubensüberzeugung leiten zu lassen? Jesus



verweist auf den Vater im Himmel. Mit dem Bild, dass sogar jedes Haar auf meinem Kopf im Bewusstsein Gottes ist, spricht Jesus die Gewissheit aus, dass ich meinen ganzen Wert von niemand Geringerem als vom Höchsten selbst bekommen habe. Es ist, als wolle Jesus allen Zuhenden sagen: Stelle dich auf deine Füße und sei stark. Denn niemand kann dir deine Würde nehmen, niemand dich klein machen, weil der Vater im Himmel dich groß gemacht hat.

### Das Größte ist die Liebe

Da wir Menschen sind, brauchen wir für diese Gewissheit eine spür-

bare Übersetzung. Je mehr ich das Umfangensein von der Liebe Gottes in der liebenden Zuwendung und im Rückhalt von vertrauten Menschen erfahre, umso sicherer kann ich in der Welt auftreten. In der Psychologie spricht man hier vom Urvertrauen. Biblisch ist es die Zusage Gottes: „Fürchte dich nicht. Ich bin mit dir.“ Diese Liebe und Gewissheit weiterzugeben, ist wohl etwas vom Wichtigsten, das wir tun können.

### An den Taten werdet ihr sie erkennen

Zurück zu den Firmlingen: Auch wenn das Reden über den Glauben die Ausnahmesituation ist (und wohl nicht nur bei den Jugendlichen!), so beobachte ich dieses Bekenntnis indirekt im verantwortlichen Tun im Sinne Jesu, wenn z.B. einige Firmkandidatinnen bei ihrem Arbeitseinsatz am 1. Mai weit über die abgemachte Zeit mithelfen, weil sie sehen, dass sie gebraucht werden. Wenn das Sakrament der Firmung bei uns allen Gefirmten aufgeht, nämlich indem wir gestärkt durch die Gaben des Hl. Geistes als aufrechte, wahrhaftige und der Botschaft Jesu verpflichtete Christen durch das Leben gehen, dann bekommt unsere Welt ein Gesicht, durch das ihr Schöpfer hindurchleuchtet.

*Brigitte Knünz*

## Nach- und vorgedacht



### Das Paulusjahr beginnt

Am 28. Juni 2008 wird Papst Benedikt XVI. in Rom das Paulusjahr eröffnen. Anlass ist der 2000. Jahrestag der Geburt des Völkerapostels, die zwischen 7 und 10 n. Chr. angesetzt wird.

Deshalb ist in dieser Ausgabe auf Seite 4 der erste Teil einer Hinführung zum Völkerapostel Paulus zu lesen. Geschrieben hat ihn Dr. Helga Kohler-Spiegel, Theologin und Paulus-Fachfrau aus Feldkirch. Die Erstveröffentlichung war in der sehr empfehlenswerten neuen Zeitschrift „Dein Wort - Mein Weg“ (siehe Box). Ebenso werde ich in der Liturgie vor allem die Paulus-Briefe hervorheben und so versuchen, Paulus mit seinem leidenschaftlichen Leben für Christus und seiner tiefen Theologie näher zu bringen. Aus diesem Grunde freue ich mich auch, im Sommer an einer Bibelschule in Korinth teilnehmen zu können. Sie wird vom anerkannten Exegeten und Professor für Neues Testament der Theologischen Fakultät Innsbruck Dr. Martin Hasitschka SJ geleitet. Inhaltliche Schwerpunkt werden die beiden Korintherbriefe des Apostel Paulus sein.

### Gottesdienstzeiten - NEU

Am Sonntag, dem 8. Juni 2008, fand in allen Gottesdiensten in der St. Josef-Kirche eine Befragung zu Gottesdienstzeiten statt. 420 Mitfeiernde (ohne die Kinder) haben sich daran beteiligt. Das Ergebnis ist Folgendes:

1. Gottesdienstzeit  
10.00 Uhr: 59,2 %  
10.30 Uhr: 40,8%

2. Gottesdienst-Ferienregelung:  
10.00 und 19.00 Uhr: 59,7%  
7.30 und 10.00 Uhr: 40,3%

Nach der Beratung im Arbeitskreis-Liturgie und auf seine Empfehlung wurde am 16. Juni 2008 im Pfarrgemeinderat Folgendes beschlossen:

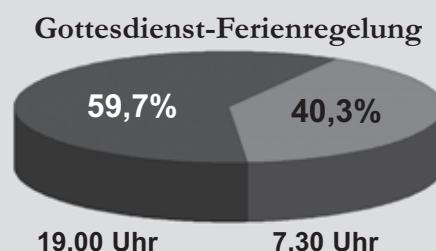
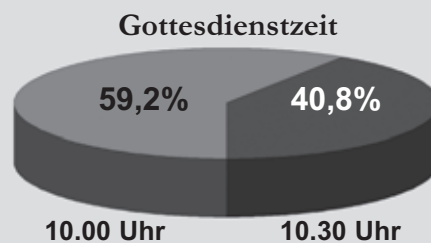
1. Ab 6. Juli 2008 ist wieder um **10.00 Uhr** Beginn des Sonntagsgottesdienstes.
2. Während der Sommerferienzeit sind am Sonntag um 10.00 und 19.00 Uhr Gottesdienste. Die **7.30 Uhr Messe entfällt** bis einschließlich 7. September 2008. Gründe dafür: Es gibt ein deutliches Votum für die Sonntagsabendmesse. Das Angebot am Sonntagmorgen ist bei uns gegeben: 7.30 Uhr Karmelkloster, 8.00 Uhr St. Peter und 9.00 Uhr Basilika. Dazu kommt, dass es in der Region nur eine Sonntagsabendmesse gibt. Durch die Urlaubs- und Ferienzeit bedingt sind die Gottesdienste erfahrungsgemäß schwächer besucht, sodass eine Konzentrierung auf weniger Sinn macht. Weiters wird es immer schwieriger, in dieser Zeit die liturgischen Dienste (Ministranten, Lektoren, Kommunionhelfer) zu besetzen.

Heuer war es noch möglich, Aushilfen für Feriensonntage zu finden oder Wortgottesdienste anzusetzen. Doch dies wird von Jahr zu Jahr schwieriger. Und wenn kleinere Pfarrgemeinden in der Region auch eine Chance für Aushilfen haben, um wenigstens eine Messe zu feiern, dann ist es nur gerecht und angebracht, wenn wir unsere Anzahl etwas reduzieren.

### Dank für Sonderopfer

Es ist mir ein großes Anliegen, allen ganz herzlich zu danken, die beim Sonderopfer für die Sanierung der Stiege und des Vorplatzes bei der St. Josef-Kirche die erfreuliche Summe von **€ 2.362,44** ermöglicht haben. In finanziell angespannten Zeiten wie diesen, wo alles um vieles teurer wird, schätzen wir diese Unterstützung umso mehr. Vielleicht ist eine solche Sanierung auch ein kleines Mosaiksteinchen, das mithilft, den Zugang zu unserer Kirche einladender zu machen.

*Pfr. Wilfried M. Blum*  
*wilfried.blum@aon.at*



### DEIN WORT-MEIN WEG

Alltägliche Begegnung mit der Bibel. 1. Jahrgang, Heft 1-2008.

Diese Zeitschrift erscheint vierteljährlich und ist eine hervorragende Hilfe zur Begegnung mit der Bibel. Herausgeber ist das Werk der Frohbotschaft Batschuns. Finanziert wird es über freiwillige Spenden. Bestellungen können gerichtet werden an: [quelle.wort@vol.at](mailto:quelle.wort@vol.at) oder an Dein Wort - Mein Weg, Bahnhofstraße 27, 6800 Feldkirch

## Paulus - ein Leben zwischen Anspruch und Widerspruch

### 1. Teil

Heute würde er „Paul“ heißen. Auf Hebräisch heißt er Saul, auf Griechisch „Saulos“, im Römischen „Paulus“, übersetzt meint sein Name „der Erflehte“, wohl noch mehr als ein „Wunschkind“. Wer ist dieser Paulus, von dem wir Briefe haben, knappe 2000 Jahre alt?

### 1. Wer ist dieser Paulus?

#### Paulus schreibt Briefe

Die ältesten Schriften des Neuen Testaments sind die Briefe des Paulus, von ihm selbst stammen der Römerbrief, die beiden Korintherbriefe, der Galaterbrief, Philipperbrief, der erste Thessalonicherbrief und der Philemonbrief. Oft ist es hilfreich, im Neuen Testament in diesen Briefen ein wenig zu blättern und zu schmökern. Diese Schriften sind wirkliche Briefe, in einer bestimmten Situation, aus einem bestimmten Anlass an ganz bestimmte Menschen oder eine Gruppe geschrieben. Wenn Sie den Beginn des Galaterbriefes und des Philipperbriefes lesen, merken Sie gleich: Briefe können mahnend, aufmunternd, klärend, informierend sein; sie können

im Zorn oder auch voll Zuwendung geschrieben sein. Absicht und Stimmung sind auch beim Lesen zu unterscheiden – bis heute.



#### ... dahinter wird der Mensch Paulus sichtbar

Die Person des Paulus wird in seinen Briefen sichtbar: Aus Tarsus stammend, von Geburt an Jude, stolz darauf und im Glauben verankert, ist er in zwei Kulturen zuhause. Er kennt die griechisch-römische und die jüdische Kultur. Theologisch ausgebildet, setzt er sich zuerst ganz für das Judentum ein. Nach seiner Begegnung mit Christus engagiert er sich für die Verkündigung der Erwählung, der Nähe Gottes ohne Vorleistung, die nun auch den

„Heiden“, den Nicht-Juden gilt. Joachim Dachselt drückt dies in seinem Text „An jenem Tag“ so aus:

*An jenem Tage,/ der kein Tag mehr ist/  
- vielleicht wird er sagen:/ Was tretet ihr  
an/ mit euren Körbchen voller Verdienste,  
die klein sind wie Haselnüsse/ und meistens bohlt?  
Was wollt ihr/ mit euren Taschen voller Tugenden/  
mit denen ihr gekommen seid/ aus Mangel an  
Mut,/ weil euch Gelegenheit fehlte /oder  
durch fast perfekte Dressur?*

*Habe ich euch/ davon nicht befreit?  
Wissen will ich/ habt ihr die anderen/  
angesteckt mit Leben?*

In Paulus begegnen wir einem Mann, der das Lager gewechselt hat, der Veränderung riskierte, auch wenn sie ihm selbst und seinen Mitmenschen Mühe machte. Wir begegnen einem Menschen, der seinen „Auftrag“ im Leben lebt und seinen Weg weitergeht ... Paulus kann uns an die Wandlungen im eigenen Leben erinnern, an die Erfahrungen, die uns verändert haben.

*Helga Kobler-Spiegel*

## Eine kostbare Aussaat mit vielen Früchten



Die Familiengottesdienste in unserer Pfarrgemeinde sind ein markantes Qualitätskennzeichen mit Nachhaltigkeit. Das setzt ein engagiertes Team voraus, dem eine familien- und kindgemäße Liturgie ein Herzensanliegen ist. Bei uns hat es einen Namen: das Familienliturgieteam.

Seit Beginn vor 15 Jahren ist Marlene Morscher dabei und ab 1995 Andrea Gröchenig und Christa Egger. Zu den zeitlich „jüngeren“ Mitgliedern zählen Jasmine Ebenhoch und Anita Amann sowie Thomas Gassner.

Während eines Jahres werden ca. 7 bis 8 Messen gestaltet, sodass bisher rund 120 Familienmessen gefeiert werden konnten.

Nach so langer Zeit engagierter Arbeit ist der Wunsch aufzuhören verständlich. Darum möchte ich dem ganzen Team und besonders Marlene, Andrea und Christa für ihr jah-

relanges, mit hohem Einsatz versehenes Engagement im Familienliturgieteam ganz herzlich Vergelt's Gott sagen. Ich bin überzeugt, dass die Saat ihres Wirkens bleibende Früchte hervorgebracht hat. Ebenso danke ich allen Chören für ihr musikalisches Mitwirken.

Derzeit sind wir dabei, ein neues Team aufzubauen und suchen noch Verstärkung. Wer Interesse hat mitzuarbeiten kann sich gerne bei Thomas Gassner T 44001-15 melden – [tgassner.rankweil@cablenet.at](mailto:tgassner.rankweil@cablenet.at)

*Pfr. Wilfried Blum*

## Einladung zur Firmvorbereitung 2009

Vor kurzem ergingen Einladungen zum Firmkurs an alle Jugendlichen, die zwischen **1. September 1991** und **31. August 1992** geboren wurden. Wir wollen nochmals an die Möglichkeit mitzumachen erinnern. Der Kurs ist auch offen für all jene, die schon älter sind und sich jetzt firmen lassen wollen.

Die Vorbereitung ist eine große Chance, die Persönlichkeit zusammen mit anderen weiter zu entwickeln und für das Leben und den Glauben als Christ/in neue Impulse zu bekommen. Selbstverständlich erwarten wir eine verlässliche Teilnahme an allen Treffen!

Inhalte des Firmvorbereitungskurses:

- monatliche Treffen zu verschiedenen Themen

- monatliche Treffen in begleiteten Hauskreisen
- Kennen lernen der Pfarrgemeinde mit ihren vielfältigen Aufgaben und Gruppen
- Mitgestaltung von Gottesdiensten
- ein gemeinsamer Tag zur Glaubensvertiefung
- Mitarbeit in einem sozialen Projekt



Wer sich noch anmelden möchte, möge dies bis **spätestens 4. Juli 2008** mit folgenden Angaben tun: Name, Adresse, Geburtsdatum und -ort, Taufdatum und -ort, Telefon, E-mail, Schule / Lehre, Namen der Eltern entweder an folgende Email-Adresse: wilfried.blum@aon.at oder mittels eines Anmeldeformulars, das im Pfarramt aufliegt.

Wir bitten auch alle Erwachsenen unserer Pfarre zu überlegen, ob sie nicht die Begleitung in einem Hauskreis übernehmen könnten. Die Firmvorbereitung lebt von den Kleingruppen, die von überzeugten Christen angeleitet werden. Wir sind also auf Sie angewiesen! Nähere Infos dazu erhalten Sie bei Brigitte Knünz (Tel. 44001-12).

*Pastoralassistentin Brigitte Knünz,  
für das Firmteam*

## Die Pfarrgemeinde feiert ein Fest der Begegnung

**Freitag, 27. Juni 2008, 20.00 Uhr**  
**Zelt auf dem Rankweiler Marktplatz**

**Multivisionsshow und Unterhaltung mit Sapsarap freier Eintritt!**

Ein großes Ereignis lebt von großen Menschen. Menschen, die helfen, die sich Zeit nehmen und tatkräftig zapacken. Auch die wunderbaren Jubiläumsfeierlichkeiten der Basilika um den 1. Mai wurden erst durch solche Menschen möglich. Deshalb feiert die Pfarrgemeinde Rankweil ein Fest des Dankes. Wir wollen den zahlreichen Helferinnen und Helfern unsere Wertschätzung und unseren Dank zeigen sowie die Begegnung von Menschen, Kirche und Kultur hochleben lassen. Ebenso wollen wir allen dankbar sein, die

das ganze Jahr hindurch sich in unserer Pfarre mit viel Engagement und Kreativität einsetzen.

### **Blicke zurück und nach vorne**

In einer Multivisionsshow wird noch einmal die einzigartige Stimmung der Maifeierlichkeiten auf dem Liebfrauenberg übermittelt. Vom würdevollen Jakobsweg Brückenschlag über das fetzige „Sweet Soul Music“-Konzert bis zum Candlelight Dinner führen die Erzählungen in Wort, Bild und Klang. Einen Vorgeschmack auf die nächsten Höhepunkte des Basilika Jubiläumsjahres bieten einige Insider, wie etwa Gerard Mariani, Regisseur des Ranklr Jedermann. Er wird über das Freilichtspiel, das im August auf dem Kirchplatz der Basilika sein Debüt hat, aus der Probenküche plaudern.

### **Anregung aller Sinne**

Musikalisch beflügelt die originelle Band „Sapsarap“ die Gemüter. Mit selbst arrangierten Songs von Pop bis Rock, von Country bis Ska und Reggae drücken sie, wie sie selbst sagen, „das Gaspedal ordentlich durch“. Die kulinarischen Künstler der Rankweiler Wirtegemeinschaft sorgen in bereits wohlbekannter Spitzenqualität mit feinen Speisen und edlen Getränken für das leibliche Wohl.

*Walter H. Juen*



## Das Sakrament der Taufe

werden am Samstag, dem 28. Juni 2008,  
in der St. Josef-Kirche empfangen:

**Elena Sezer**  
**Caterina Antonia Gutschner**



werden am Sonntag, dem 29. Juni 2008,  
um 14.00 Uhr in der Basilika empfangen:

**Elias Bichler**  
**Niklas Mimlich**  
**Samuele Masetti**  
**Russel Heuberger**

## Kunst spür- und hörbar machen



**Samstag, 28. Juni 2008, 20.00 Uhr**

### Basilika Rankweil

Führung mit Prof. Hans Sperandio  
und Monika Herbolzheimer

Musikalische Begleitung mit Veronika Dünser (Gesang), Verena Graber (Blockflöte) und Gerda Poppa (Orgel)

Es werden Kunstgegenstände der

Basilika vorgestellt und deren historische sowie theologische Bedeutung erläutert. Im stimmungsvollen Wechsel wird das Objekt musikalisch interpretiert.

*Walter H. Juen*

Weitere Infos und Termine:  
[www.basilika-rankweil.at](http://www.basilika-rankweil.at)

# Gottesdienstordnung

## BASILIKA

### Sonntag, 22. Juni 2008 – 12. Sonntag im Jahreskreis

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier mit der Interessensgemeinschaft der Dialysepatienten und Nierentransplantierten Vorarlbergs

### Sonntag, 29. Juni 2008 – Hochfest der Apostel Petrus und Paulus

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Messfeier mit Abordnungen von Volksgruppen vom „Fest der Kulturen“
- 11.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier

Das Sonderopfer wird als Peterspfennig für die Anliegen des Papstes eingehoben.

### Mittwoch, 2. Juli 2008

- 19.00 Schlussgottesdienst der Hauptschule Rankweil-Ost

### Freitag, 4. Juli 2008

- 9.00 Schlussgottesdienst der HLW-Rankweil

### Sonntag, 6. Juli 2008 – Fest des Patroziniums der Basilika „Mariä Heimsuchung“

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Festmesse mit dem Basilikachor – Übertragung im Radiosender ORF/Ö2

11.10 Messfeier

Bitte beachten Sie die Änderungen der Gottesdienstzeiten aufgrund der ORF-Radiomesse

### Werktags jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier in der Gnadenkapelle

## ST. JOSEF-KIRCHE

### Sonntag, 22. Juni 2008 – 12. Sonntag im Jahreskreis

- 7.30 Messfeier
- 10.30 Messfeier
- 19.00 Messfeier

### Mittwoch, 25. Juni 2008

- 19.00 Jahrtagsgottesdienst für alle in den letzten fünf Jahren im Juni Verstorbenen  
2003: Resi Zündt, Josef Zwenig  
2004: Werner Latzer, Vinzenz Amann  
2005: Anna Mündle- Bleiji, Erwin Nohr, Ernst Gering, Maria Wechselberger  
2006: Richard Pfeiffer, Franz Schäfer, Gustav Jäger, Ilse Watzenegger, Anna Amman, Sieglinde Hillinger  
2007: Max Mathies

**Sonntag, 29. Juni 2008 – Hochfest der Apostel Petrus und Paulus**

- 7.30 Messfeier  
 10.30 Messfeier – musikalisch gestaltet mit einem Chor aus Riga (Lettland)  
 19.00 Messfeier

Das Sonderopfer wird als Peterspfennig für die Anliegen des Papstes eingehoben.

**Dienstag, 1. Juli 2008**

- 8.00 Schlussgottesdienst der Volksschule Montfort 3. und 4. Klasse

**Mittwoch, 2. Juli 2008 – entfällt die Abendmesse****Donnerstag, 3. Juli 2008**

- 8.00 Schlussgottesdienst der Volksschule Montfort 1. und 2. Klasse

**Sonntag, 6. Juli 2008 – 14. Sonntag im Jahreskreis**

- !!! 10.00 Messfeier  
 19.00 Messfeier

**Mittwoch jeweils**

- 19.00 Messfeier (außer wenn Totenwache ist)

**ST. PETER-KIRCHE****Sonntag, 22. Juni 2008 – 12. Sonntag im Jahreskreis**

- 8.00 Messfeier

**Sonntag, 29. Juni 2008 – Hochfest der Apostel Petrus und Paulus, Patrozinium**

- 8.00 Messfeier

Das Sonderopfer wird als Peterspfennig für die Anliegen des Papstes eingehoben.

**Montag, 30. Juni 2008**

- 10.00 Schlussgottesdienst der Volksschule Markt 1. und 2. Klasse

**Dienstag, 1. Juli 2008**

- 10.30 Schlussgottesdienst des SPZ

**Donnerstag, 3. Juli 2008**

- 11.00 Schlussgottesdienst der Volksschule Markt 3. und 4. Klasse

**Sonntag, 6. Juli 2008 – 14. Sonntag im Jahreskreis**

- 8.00 Messfeier

**Mittwoch und Freitag**

- 9.00 Messfeier

**Montag bis Freitag**

- 19.30 Rosenkranzgebet

**KLEIN-THERESIEN-KARMEL****Sonntag, 22. Juni 2008 – 12. Sonntag im Jahreskreis**

- 7.30 Messfeier

**Sonntag, 29. Juni 2008 – Hochfest der Apostel Petrus und Paulus**

- 7.30 Messfeier

**Sonntag, 6. Juli 2008 – 14. Sonntag im Jahreskreis**

- 7.30 Messfeier

**Werktags jeweils**

- 6.30 Messfeier

**KAPELLE LKH-RANKWEIL****Sonntag, 22. Juni 2008 – 12. Sonntag im Jahreskreis**

- 9.30 Messfeier im Waldgarten des LKH-Rankweil – musikalisch gestaltet von Shalom mit anschließendem Frühschoppen

**Sonntag, 29. Juni 2008 – Hochfest der Apostel Petrus und Paulus**

- 9.30 Messfeier

**Sonntag, 6. Juli 2008 – 14. Sonntag im Jahreskreis**

- 9.30 Messfeier

**Mittwoch jeweils**

- 18.00 Messfeier

**KAPELLE HERZ-JESU-HEIM****Sonntag, 22. Juni 2008 – 12. Sonntag im Jahreskreis**

- 10.00 Messfeier

**Sonntag, 29. Juni 2008 – Hochfest der Apostel Petrus und Paulus**

- 10.00 Messfeier

**Sonntag, 6. Juli 2008 – 14. Sonntag im Jahreskreis**

- 10.00 Messfeier

**Donnerstag jeweils**

- 10.00 Wortgottesdienst

Jeden ersten Freitag im Monat von 13.30 bis 17.30 Anbetung

**Das letzte Pfarrblatt vor den Ferien erscheint zum 6. Juli 2008.**

Diese Ausgabe ist bereits am Do. 3. Juli, 14.00 Uhr zum Abholen bereit. Wir bitten Sie daher, die Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Montag, dem **30. Juni 2008**, um 12.00 Uhr abzugeben bzw. zu mailen.

*Stephan Ender*

**Impressum: Rankweiler Pfarrblatt**

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:  
 Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18  
 6830 Rankweil, Tel: (05522) 44001,  
 E-mail: pfarramt.rankweil@cable.vol.at  
 Internet: www.rankweil.at (Organisationen/Kirche)  
 und www.basilika-rankweil.at  
 Redaktion: Wilfried Blum, Thomas Gassner, Stephan Ender  
 Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4  
 Fotos: W. Blum, G. Poppa, privat

# Basilika Rankweil

## Jubiläumsjahr 2008



**Freitag, 27. Juni 2008**

20.00 **Fest der Begegnung**  
zum Jubiläum der Basilika Rankweil  
Multivisionsshow und Unterhaltung  
mit Sapsarap  
Zelt am Marktplatz



**Samstag, 28. Juni 2008**

20.00 **Musikalische Basilikaführung**  
Führung mit Prof. Hans Sperandio  
und Monika Herbolzheimer  
Musikalische Begleitung mit  
Veronika Dünser (Gesang), Verena Graber  
(Blockflöte) und Gerda Poppa (Orgel)  
Basilika Rankweil



**Sonntag, 13. Juli 2008**

20.00 **KlassikKlassik**  
Vernissage, Installationen und Musik  
über den Zustand der Welt mit  
**orpheus2** und **konz.art**  
Kirchplatz der Basilika

**Mittwoch, 20. August 2008, Premiere**

20.00 **Ranklr Jedermann**  
Aufführungen vom  
21. bis 23. August 2008  
Kirchplatz der Basilika

**Ein Fest der Begegnung von Kirche, Kultur, Menschen**

**Kartenvorverkauf:** Volksbank Vorarlberg und Musikladen. Weitere Infos [www.basilika-rankweil.at](http://www.basilika-rankweil.at)

**Danke unseren starken Partnern:**

Volksbank Vorarlberg, Rauch Fruchtsäfte, Marktgemeinde Rankweil, Erlebnis Rankweil

**Basilika**  
RANKWEIL